

(mas) Mit einem 9:6-Erfolg gegen die NSU Neckarsulm II hat sich der TTC Tuttlingen nach unten etwas Luft verschafft. In der Albert-Schweitzer-Halle kam es am Samstagabend zu einer eher zähen Begegnung, in der beide Mannschaften eher spielerische Magerkost lieferten.

Spannend wurde es für die Gastgeber bereits vor dem Spiel, denn der besorgte Blick ging in der Albert-Schweitzer-Halle wieder einmal nach oben. Noch vor einer Woche waren die Lichtverhältnisse in der Schulturnhalle katastrophal, doch mittlerweile wurden die defekten Lampen ausgetauscht, so dass keine Niederlage am grünen Tisch drohte.

Den Tuttlingern war aber durchaus anzumerken, dass es in diesem Spiel um sehr viel geht. Bei einer Niederlage wäre die Mannschaft doch gehörig in der Tabelle abgerutscht. Es kam zum Glück anders, doch brauchte es für den Sieg eine Energieleistung. Erneut hatten die Gastgeber die Hypothek zu tragen, dass der am Sprunggelenk verletzte Thomas Fader seine Spiele kampflos abgeben musste. Auf der anderen Seite waren auch die Neckarsulmer mit Ersatz angereist, so dass sich an den Vorzeichen für diese Partie eigentlich nicht viel geändert hatte. Die Tuttlinger kamen zunächst zu einer etwas glücklichen Führung nach den Doppeln. Hier agierten Detlef Stickel und Volker Schneider gewohnt sicher, doch die Paarung Andreas Kohler/Markus Schmitz musste ganz schön zittern, bis der Fünfsatzsieg gegen Rolf Hacker/Marcel Weber feststand.

In der Folge gelang es den Blau-Weißen aber nicht, sich entscheidend abzusetzen. Zwar holte Stickel einen letztlich klaren Erfolg gegen Frank Hessenthaler, doch Volker Schneider musste sich in einem Mammutmatch Routinier Klaus Werz ganz knapp geschlagen geben. Eine Punkteteilung gab es auch mittleren Paarkreuz, wo sich Niki Schärre zu einem Fünfsatzsieg gegen Sascha Weber mühte, während Fader sein Spiel gegen Mohr kampflos abgeben musste. Eng verliefen die Spiele am hinteren Paarkreuz: Hier erspielte sich Andreas Kohler zunächst eine komfortabel anmutende 2:0-Satzführung gegen Marcel Weber, verlor aber dann seine Linie. Umgekehrt der Spielverlauf in der Begegnung von Markus Schmitz und Rolf Hacker. Dieses Mal musste der Tuttlinger einen Satzrückstand wettmachen, konnte sich dann aber in den Durchgängen vier und fünf steigern.

Aufatmen im Tuttlinger Lager dann nach den Spielen am vorderen Paarkreuz: Stickel kam nach mühsamem Start zu einem 3:1-Erfolg gegen Werz, und Schneider setzte sich im Parallelspiel gegen Hessenthaler ebenfalls in vier Sätzen durch. Noch einmal war jedoch bei den Gastgebern zittern angesagt, doch Schärre holte für seine Mannschaft mit seinem zweiten Einzelerfolg den so wichtigen achten Punkt. Nun hatte es Kohler auf dem Schläger, seiner Mannschaft den neunten Punkt zu beschern. Doch die Tuttlinger Nummer fünf hatte einen gebrauchten Tag erwischt: Wieder reichte ihm eine 2:0-Satzführung nicht aus, und so stand es vor dem abschließenden Einzel 8:6 für die Tuttlinger. Schmitz konnte sich in dieser Situation gegen Marcel Weber durchsetzen, so dass die Tuttlinger nun mit einer Zwischenbilanz von 6:8 Punkten in eine dreiwöchige Spielpause gehen.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Frank Hessenthaler/Sascha Weber 3:0 (11:6, 11:5, 11:8); Niki Schärre/Thomas Fader – Klaus Werz/Tobias Mohr 0:3 (kampflos); Andreas Kohler/Markus Schmitz – Rolf Hacker/Marcel Weber 3:2 (11:9, 10:12, 11:9, 13:15, 11:7); Stickel – Hessenthaler 3:1 (6:11, 11:1, 12:10, 11:8); Schneider – Werz 2:3 (12:10, 9:11, 7:11, 11:9, 16:18); Schärre – S. Weber 3:2 (11:4, 8:11, 8:11, 11:7, 11:5); Fader – Mohr 0:3 (kampflos); Kohler – M. Weber 2:3 (11:8, 11:6, 9:11, 9:11, 12:14); Schmitz – Hacker 3:2 (11:5, 12:14, 7:11, 11:6, 11:4); Stickel – Werz 3:1 (9:11, 13:11, 11:5, 11:3); Schneider – Hessenthaler 3:1 (13:11, 11:1, 10:12, 11:2); Schärre – Mohr 3:2 (11:9, 6:11, 10:12, 11:9, 11:9); Fader – S. Weber 0:3 (kampflos), Kohler – Hacker 2:3 (11:9, 12:10, 11:13, 10:12, 8:11); Schmitz – M. Weber 3:1 (11:3, 12:10, 3:11, 13:11).